

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 54 (1998)
Heft: 5

Vereinsnachrichten: SVDS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rücktritt von Hans Amstutz auf Ende August

In dem der Rechtschreibung gewidmeten Juni/98-Heft des «Sprachspiegels» veröffentlichte Hans Amstutz seinen Aufsatz «Sprachnormprobleme in der deutschen Schweiz». Er bündelte darin seine Erfahrungen im ersten Jahr als Leiter der Sprachauskunft des SVDS in Basel thematisch auf durchdachte und interessante Weise. Als er diesen Aufsatz verfasste, ahnte freilich noch niemand – er selber wohl auch nicht –, dass dies sozusagen sein Schwanengesang in seinem Amt als Leiter der Sprachauskunft des SVDS sein würde.

Ende Juni 1998 hat Hans Amstutz seine Stelle beim SVDS auf Ende August gekündigt. Unerwartet war ihm die Chance geboten worden, die vollamtliche Stelle eines Rektoratsassistenten, d.h. eines Stabsmitarbeiters im Rektorat, der Universität Basel zu übernehmen. Wir verlieren Herrn Amstutz sehr ungern; andererseits begreifen wir seinen Entschluss – und freuen uns auch mit ihm über seinen beruflichen Aufstieg in diese ehrenvolle Funktion an der Basler Universität.

Ein gutes Jahr, seit April 1997, hat Hans Amstutz als Leiter der Sprachauskunft des SVDS gewaltet. Mit höchster Fachkompetenz und grossem persönlichem Engagement hat er unsere Sprachauskunftsstelle am Deutschen Seminar der Universität Basel aufgebaut und ihr ein neues Gepräge gegeben. Seit Mai 1997 ob-

lag ihm auch die Verwaltung des Sekretariats des SVDS. Kenntnisreich, initiativ, zuverlässig, hilfsbereit und stets mit grosser persönlicher Bescheidenheit hat er sich für die Aufgaben der Sprachauskunftsstelle und des Sekretariats eingesetzt. Im selben Sinn wird er auch in der Übergangszeit seiner Nachfolgerin, Frau Karin Müller, noch mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.

In der kurzen Zeit seiner Tätigkeit für den SVDS hat sich Hans Amstutz grossen Dank des SVDS verdient.

Karin Müller leitet ab 1. September die Sprachauskunft und das Sekretariat

Der überraschende Rücktritt von Hans Amstutz bereitete uns begreiflicherweise einen kleinen Schock. Es ist ja nicht leicht, eine geeignete Person für diese Stelle zu finden, da ihre Anforderungen, was Ausbildung, Kenntnisse und soziale Kompetenz betrifft, sehr speziell sind. Umso mehr sind wir nun erleichtert und vor allem auch Herrn Prof. Heinrich Löffler, Leiter des Deutschen Seminars der Universität Basel, dankbar, dessen Bemühungen und dessen Vermittlung es zuzuschreiben ist, dass in derart kurzer Zeit eine sehr kompetente und engagierte neue Leiterin der Sprachauskunftsstelle gefunden werden konnte.

Karin Müller (geb. 1961) ist in Binningen (BL) aufgewachsen und wohnt heute in Basel. Nach der Ma-

tura am Gymnasium Oberwil (BL) und einem halbjährigen Au-pair-Aufenthalt in Paris begann sie 1981 an der Universität Basel ein Studium der Nordischen Philologie und Germanistik, das sie 1986/87 durch einen zweiseimestrigen Studienaufenthalt an der Universität Stockholm ergänzte und 1990 mit dem Lizentiat («magna cum laude») und mit einem zusätzlichen Abschluss in der Studienrichtung «Medienwissenschaften» erfolgreich beendete. Für ihre nordistische Lizentiatsarbeit über Literatur-Verfilmung erhielt sie die Note «summa cum laude».

Während ihres Studiums arbeitete Frau Müller an einer Teilzeitstelle als Sachbearbeiterin bei einem Marktforschungsinstitut in Basel. Von 1991 bis 1994 widmete sie sich wissenschaftlicher Arbeit als wissenschaftliche Assistentin an der Abteilung für Nordische Philologie der Universität Basel. Schon vor ihrem Studienabschluss hatte Karin Müller in einem Praktikum auf der Redaktion der Mitarbeiterzeitung der Ciba-Geigy AG in Basel den Journalismus kennen gelernt. Seit Oktober 1994 ist sie auf diesem Gebiet tätig, zuerst als freie Journalistin bei der Basellandschaftlichen Zeitung (Ressort Kul-



tur) und bei der Allcom Business Communication AG, seit gut drei Jahren als Redaktorin der «schaffhauser az» und der wöchentlich bei der «Basellandschaftlichen Zeitung» erscheinenden Filmseite, die sie auch auf dem Internet eingeführt hat. Als Mitautorin hat sie 1986 das «Schlagwortregister zur Kulturpolitik in ausgewählten schweizerischen Zeitschriften, 1933–1939» veröffentlicht.

Neben ihren vielfältigen Interessen bringt Karin Müller vom Studium die linguistische Kompetenz und von der Redaktionsarbeit die Fähigkeit des Formulierens und der exakten Textarbeit mit. Wir sind froh, die Sprachauskunft bei ihr weiterhin in guten Händen zu wissen, und wünschen ihr in ihrer Arbeit Erfolg und Freude.

Nf.